



Geschäftsbericht 2022

Aus Erfahrung
aekbank.ch

AEK 
— BANK 1826 —



196. Geschäftsjahr der AEK BANK 1826 Genossenschaft

Erstattet vom Verwaltungsrat an die Generalversammlung der Genossenschafterinnen und Genossenschafter vom 11. März 2023.

Die bankengesetzliche Prüfung wurde durch die PricewaterhouseCoopers AG und die interne Revision durch die Grant Thornton AG durchgeführt.

Die Befunde der statutarischen und obligationenrechtlichen Revisionen der Jahresrechnung 2022 sind im «Anhang zum Geschäftsbericht 2022» wiedergegeben.

Generalversammlung 2022

Die Generalversammlung der AEK Bank vom 12. März 2022 fand in einem kleinen Rahmen in den Bankräumlichkeiten der AEK Bank im Falken Thun statt. Insgesamt 658 Genossenschafterinnen und Genossenschafter haben ihre Stimme auf dem schriftlichen Weg abgegeben, sämtliche Traktanden wurden mit grosser Mehrheit angenommen. Ferner wurde die Amtsdauer für die zur Wiederwahl vorgeschlagenen Verwaltungsratsmitglieder für zwei Jahre erneuert.

Digitaler Geschäftsbericht mit Anhang zum Geschäftsbericht 2022

Der Geschäftsbericht 2022 ist auch in digitaler Form verfügbar und beinhaltet den Anhang zum Geschäftsbericht 2022 (als PDF-Datei). Der digitale Geschäftsbericht enthält zusätzlichen Inhalt, beispielsweise rund um das regionale Engagement der AEK BANK 1826: bericht.aekbank.ch

Inhalt

Zusammengefasst	In Kürze	7
AEK BANK 1826	Verwaltungsrat	13
	Geschäftsleitung	14
	Kader	15
	Organigramm	16
Vorworte	Cajetan Maeder, Präsident des VR	21
	Markus Gosteli, Vorsitzender der GL	23
Rückblick	Berichte aus den Bereichen und Stabsstellen	30
	Personelles	38
	Aus dem Verwaltungsrat	39
Jahresbericht	Jahresbericht	42
	Bilanz	48
	Erfolgsrechnung	50
Einblick	Chronik Teil VII: Auswirkungen des 2. Weltkriegs und Eröffnung Hauptsitz Lauitor	55
	Wiedereröffnung Niederlassung Steffisburg	63





Worte und Zahlen

Zusammengefasst

Die AEK Bank verbucht ein positives und erfolgreiches Geschäftsjahr 2022 und hat nicht nur ihren Geschäftserfolg, sondern auch die Anzahl ihrer Kunden erneut steigern können. Die AEK Bank ist regional verankert und gehört zu den bestkapitalisierten Banken der Schweiz.

In Kürze

Rechtsform

Mit einer Bilanzsumme von über CHF 5.39 Milliarden ist die AEK Bank eine der grössten unabhängigen Regionalbanken der Schweiz. Als Genossenschaft ohne Grundkapital gehört sie sich selbst und erhöht ihr Eigenkapital laufend mit der Zuweisung aus ihrem Geschäftserfolg.

Mitarbeitende

149 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter¹ plus 9 Lernende prägen das Image, die Dienstleistungen und die Produkte der AEK Bank. 91 Frauen und 67 Männer engagieren sich in fünf verschiedenen Fachbereichen und in zwei Stabsstellen tagtäglich für die AEK Bank.

Kundenstamm

Rund 70'820 Privatkunden, KMU, Freischaffende, Stiftungen, Vereine und öffentlich-rechtliche Körperschaften finden bei der AEK Bank alle Finanzdienstleistungen einer regionalen Universalbank.

Regionales Engagement

Die AEK Bank ist eine Bank mit gemeinnütziger Ausrichtung. Als Sozial-, Kultur-, Sport- und Naturförderin unterstützte sie im Berichtsjahr 2022 mehr als 600 Vereine, Projekte und Anlässe in ihrem Geschäftsgebiet.

Regionale Verankerung

Insgesamt 14 Niederlassungen stehen als dichtes Filialnetz zur Verfügung. Darüber hinaus betreibt die AEK Bank 9 stationäre Bancomaten in der Region und verfügt über 4 mobile Bancomaten, die an regionalen Anlässen eingesetzt werden können. Der Hauptsitz der AEK Bank befindet sich seit 1952 direkt am Thuner Aarequai beim Laitor. Zusätzlich wird die Kundschaft in 10 Niederlassungen rund um den Thunersee, in 2 Niederlassungen im Niderrsimmental sowie am Standort Bern beraten. Die AEK Bank berücksichtigt bei der Zusammenarbeit mit Dritten wenn immer möglich das Gewerbe in der Region.

Sicherheit

Auf Sicherheit legt die AEK Bank grossen Wert: Liquidität und Eigenkapital sollen stets in substantiell höherem Ausmass vorhanden sein, als im Marktvergleich üblich und als von der FINMA gefordert.

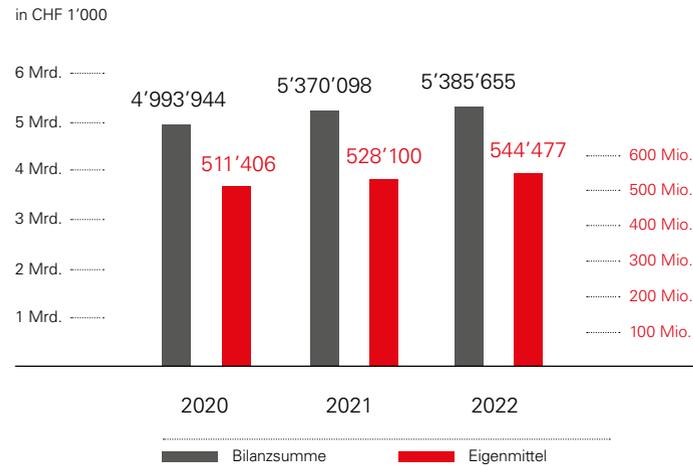
Eigenmittel

Starke Eigenmittel sind das Fundament der Sicherheit einer Bank. Mit einer Eigenmittelquote von 22.4 % im Vergleich zur erforderlichen Quote von 13.7 % weist die AEK Bank seit Jahren einen deutlich höheren Wert aus und gehört zu den bestkapitalisierten Banken der Schweiz.

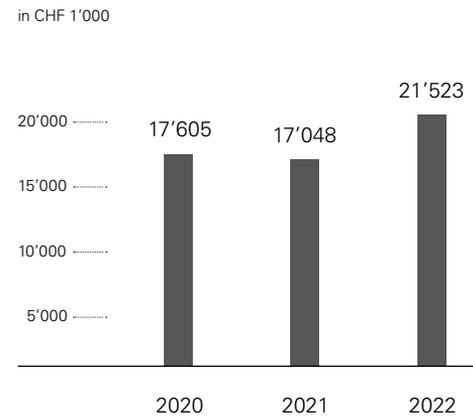
¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird nachfolgend auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für beide Geschlechter.

In Kürze

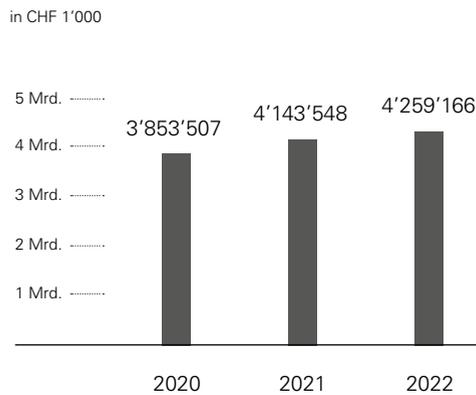
2020–2022 Bilanzsumme und Eigenmittel



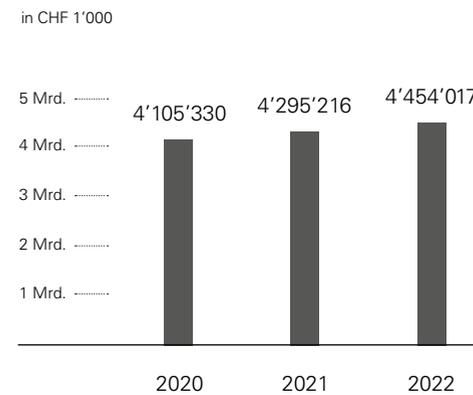
2020–2022 Geschäftserfolg



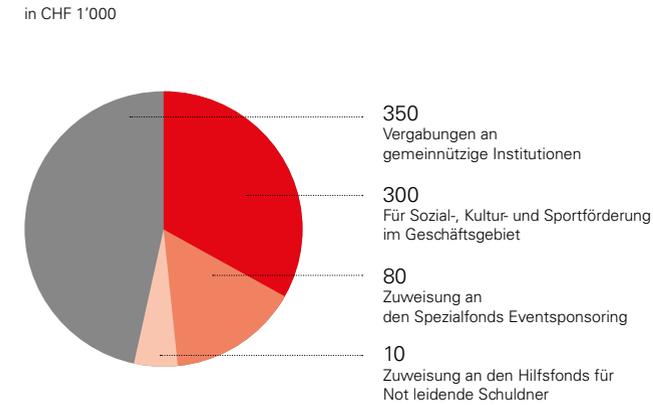
2020–2022 Kundengelder



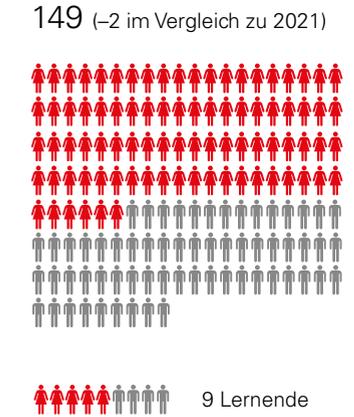
2020–2022 Kundenausleihungen



2022 Soziales Engagement



2022 Mitarbeitende

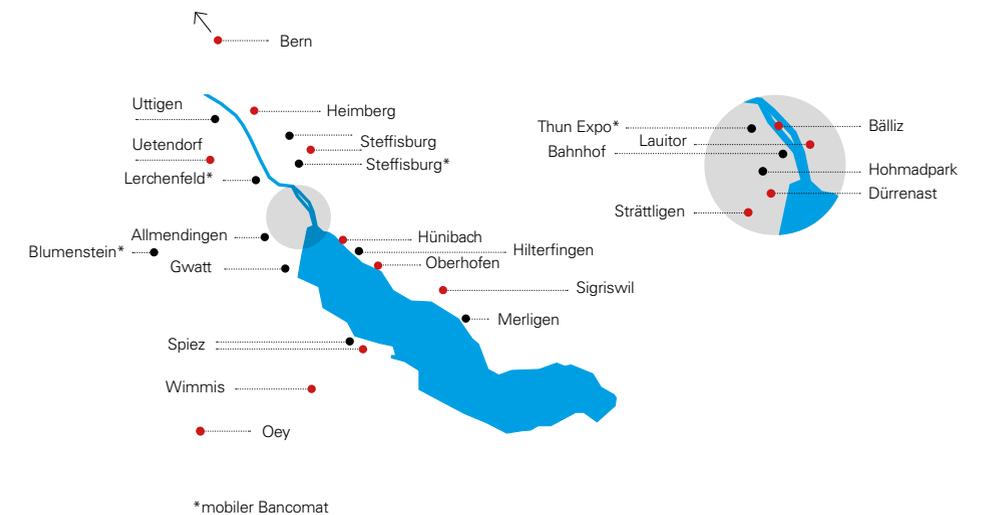


2022 Niederlassungen

14

- Niederlassung
- Bancomat

Hauptsitz:
Hofstettenstrasse 2, 3602 Thun







Verantwortung und Zusammenarbeit

AEK BANK 1826

Auf die Nähe zu ihren Kunden legt die AEK Bank grössten Wert. Ihren Kunden bietet die AEK Bank persönliche Lösungen für individuelle Bedürfnisse. Sie hat ihren Fokus im Berichtsjahr stark auf die bankeigenen Werte «vertrauensvoll» und «verantwortungsbewusst» gelegt.

Verwaltungsrat



Hinten (v.l.n.r.)

Dr. Katrin Fuhrer, Thun
Mitglied Geschäftsleitung TOFWERK AG

Fredy Brügger², Thun
Partner T+R AG

Christoph Sigrist¹, Uttigen
Geschäftsführer Landi Thun

Vorne (v.l.n.r.)

Cajetan Maeder¹, Oberhofen
lic. oec. HSG (Präsident)

Philemon Zwyygart², Hilterfingen
Geschäftsführer GEFAB Genossenschaft

Marlise Rüfenacht², Seftigen
Notarin

Ulrich Scheidegger¹, Schwarzenegg
dipl. Kaufmann HKG (Vizepräsident)

¹ Mitglied VR-Ausschuss

² Mitglied VR-Prüfausschuss

Sämtliche Verwaltungsräte, mit Ausnahme von Philemon Zwyygart, sind unabhängig im Sinne des FINMA-Rundschreibens 2017/1.
Revisionsstelle: PricewaterhouseCoopers AG, Bern

Geschäftsleitung



(v.l.n.r.)

Marcel Eberhart
Bankkaufmann
> Niederlassungen

Patric Vaudan
Ausbildung für Fachmann Finanz- und
Rechnungswesen,
SKU Advanced Management Program
> Finanzen und Immobilien

Thomas Heiniger
eidg. dipl. Bankwirtschafter HF,
SKU Advanced Management Program
> Kundencenter

Adrian Boss
Bankfachmann und Finanzplaner
mit eidg. Fachausweis,
SKU Advanced Management Program
> Kundenberatung

Markus Gosteli (Vorsitz)
eidg. dipl. Bankfachmann,
SKU Advanced Management Program
> Unternehmensentwicklung

Kader

Pascal Alder
Anlagen

Christof Ammann
Kundenberatung

Michèle Ammann-Dubach
Niederlassung Oberhofen

Peter Amstutz
Regulation und Risiko

Fabio Bartlome
Frontunterstützung

Rita Baumann
Kundenberatung

Lorenz Baur
Niederlassung Spiez

Martin Berner
Anlageadministration

Rudolf Bohren
Regulation und Risiko

Céline Boscaini
Kreditverabeitung

Christoph Brunner
Zahlungsverkehr/E-Banking

Marina Bühler
Kreditverabeitung

Therese Burri
Kundenberatung

Michel Chamoun
Niederlassung Strättligen

Reto Eggimann
Kundenberatung

Michael Fankhauser
Informatik und Projekte

Simone Fankhauser
Kreditverabeitung

Ursula Flück
Kreditverabeitung

Heidi Graf
Kontenservice

Lilian Graf
Kundenberatung

Monia Graf
Kundenberatung

Kerstin Gyger
HR-Management
bis 31.7.2022

Marianne Habegger
Kundenberatung

Julian Hollinger
Regulation und Risiko

Nataly Jungclaus
Niederlassung Heimberg

Monika Krebs
Kundenberatung

Reto K pfer
Zahlungsverkehr/E-Banking

Raymond Lergier
Anlagen

Nanette Linder
Marketing und PR

Ursula Linder
Niederlassung Bern

Matthias Ludwig
Rechnungswesen

Christian Mathez
Kreditverabeitung

Manuel Meister
Informatik und Projekte

Urs Moschen
Immobilien und Sicherheit

Christine M rner
Niederlassung Lauter

Barbara Reber-Kernen
Niederlassung Oey

Marco Ryter
Niederlassung Uetendorf

Peter Scheidegger
Immobilien

Markus Schl ppi
Kundenberatung

Iwan Schneider
Kundenberatung

Annette Seiler
HR-Management

Barbara Streun
Kundenberatung

Marcel St bi
Niederlassung Wimmis

Simon Sutter
Marketing und PR

Carmen Theiler
Kontenservice
bis 30.4.2022

Hans Tschan
Logistik

Alessandra Tschanz
Kundenberatung

Manuela von Gunten-Boss
Niederlassung Sigriswil

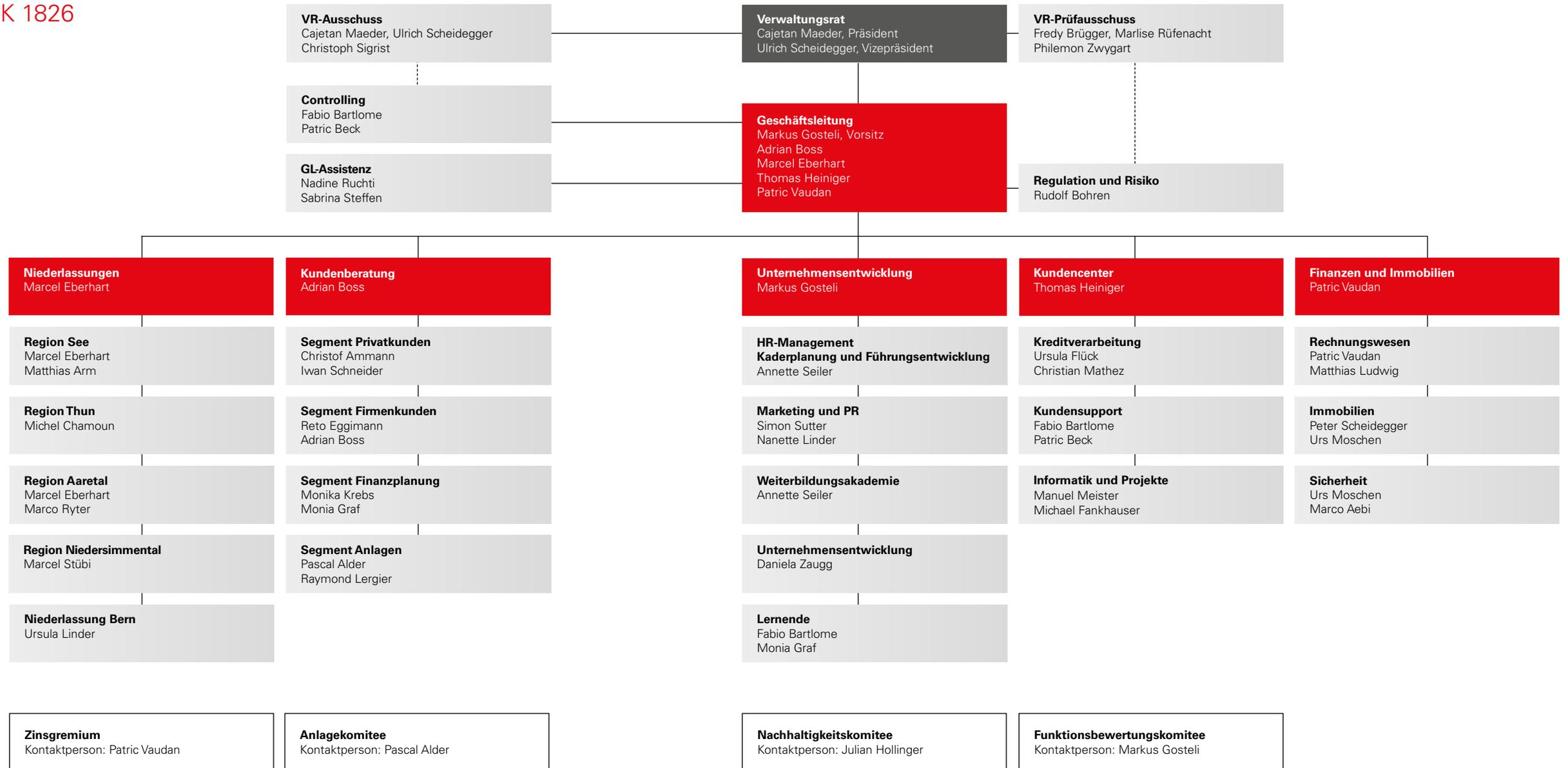
Michael Vonlanthen
Anlagen
bis 30.9.2022

Reto Werthm ller
Kreditverabeitung

Daniela Zaugg
Unternehmensentwicklung und
Kundenberatung

Organigramm AEK BANK 1826

Stand: 1. Januar 2023







Gedanken und Inspirationen

Vorworte

Cajetan Maeder
Präsident des Verwaltungsrates

Markus Gosteli
Vorsitzender der Geschäftsleitung

«Die Kunde über Kunden ist sehr, sehr alt»

Cajetan Maeder, Präsident des Verwaltungsrates

Liebe Kundinnen und Kunden und Geschäftsfreunde der AEK BANK 1826, werte Genossenschaftler, geschätzte Geschäftsleitung, liebes Kader, liebe Mitarbeitende und Pensionierte: Ich lade Sie ein, mit mir zusammen etwas über die Bedeutung des Begriffs «Kunden» zu philosophieren.

Das Wort «Kunde» ist gemäss meiner kurzen Recherche in der deutschen Sprache bis ins 8. Jahrhundert zurück verfolgbar. Die Herkunft leitet sich ab aus Begriffen wie «der Verkünder», «der Zeuge», «der Bekannte» und «der Einheimische». Seitdem die Menschen damit begonnen haben, untereinander zu tauschen, zu handeln und erst recht, als sie sesshaft geworden sind, ist das Phänomen «Kunde» auf unserem Planeten fester Bestandteil aller Zivilisationen geworden. Mit anderen Worten: «Die Kunde über Kunden ist sehr, sehr alt.»

Unter «Kunde» verstehen wir jemanden, der sich entschieden hat, bei einem bestimmten Geschäft einzukaufen. Im Bankgeschäft ist es eine sehr spezielle Dienstleistung, welche der Kunde in Anspruch nimmt. Bankdienstleistungen, die sich als Bedürfnisse entlang der Lebensreise zeigen, sich verändern und auch wieder bedeutungslos werden, sind vielen von uns bestens bekannt:

- Geld oder Wertgegenstände sicher verwahren.
- Einen Kredit für einen Traum oder ein Geschäftsprojekt in Anspruch nehmen.
- Eine Zahlung schnell und sicher tätigen.
- Eine fremde Währung verlässlich tauschen.
- Geld in Finanzanlagen investieren.
- Finanziell vorsorgen.

Glücklich schätzt sich ein Kunde immer dann, wenn er «König» ist, auswählt und bestimmt.

Soweit der Rahmen, aber wie sieht es persönlich aus: Bei welcher Bank sind Sie Kunde, also Verkünder, Zeuge? Wo fühlen Sie sich einheimisch, daheim?

Für den Fall, dass Ihre Bank die AEK Bank ist, möchte ich Ihnen hier eine Auswahl von Antworten, die mir bei der Vorbereitung zu diesem Vorwort von AEK Kunden zu Ohren gekommen sind, präsentieren:

«Seit meiner Geburt habe ich mein Konto bei der AEK Bank.» «Ich habe so eine lebenswürdige und hilfsbereite Kundenbetreuerin.» «Kein Gebühren-Schwindel.» «Ich mag den Kaffee am Hauptsitz, schade gibt es das feine ‚Güetzi‘ nicht mehr.» «Mein Schutt-Klub wird seit vielen Jahren von der AEK Bank unterstützt.» «Weil die

«Unser stetes Kundenwachstum bestärkt uns,
dass wir auf dem richtigen Weg sind.»

AEK Bank sich selbst gehört und nicht irgendwelchen globalen Finanz-Haien.» «Mein Berater ist kompetent, fast ein Freund.» «Mir werden bei der AEK Bank keine Produkte ‚ufgschnuuret.‘» «Weil ich dieser Bank vertraue, im Gegensatz zu anderen.» «Die AEK Bank hat sehr viel Eigenkapital, das gibt mir Sicherheit.» «Ich mag die Geschäftsphilosophie der AEK Bank und sie ist eine echte Genossenschaft.» «Weil sie nicht mehr, aber auch nicht weniger als eine sehr gute Regionalbank sein will.» «Wenn ich anrufe, wird abgenommen! Verständliche Sprache, kein ‚Gliir.‘» «Weil diese Bank keine abgehobenen Manager und keine verderblichen Bonusprogramme hat.» «Sie wurde mir empfohlen, weil ich genug hatte von der Grossbank und dem ständigen Wechsel des Kundenberaters.» «Weil sie menschlich ist.» «Eine Bank seit fast 200 Jahren selbstständig, ohne Skandale: Ihr macht mehr richtig als falsch.» «Weil ihr am wenigsten von allen Banken nervt.» «Weil sie Arbeitsplätze in der Region sichert und eine faire und sozial eingestellte Arbeitgeberin ist.» «Ihr habt mir in einer schweren Zeit geholfen und seid mir zur Seite gestanden. Dafür bin ich dankbar.» «Weil sie in meinem Dorf eine Niederlassung hat.» «Sie hat alles, was ich brauche, auch den TWINT-Direktanschluss.» «Rasche Antwort. Ein Wort ist ein Wort.» «Ich bin seit 26 Jahren Genossenschafter, die jährliche GV und der direkte Kontakt mit der Verwaltung ist mir wichtig.» «Weil mein Konto spesenfrei ist.» «Auf euch ist Verlass.»

Wie Sie sicherlich vermutet haben, zeigen diese Beispiele einen bunten Strauss an Antworten: vielfältige Motivationen, Anreize, Überzeugungen, Sicherheitsbedürfnisse, Gefühle, Einschätzungen, natürlich auch Bequemlichkeiten und Gewohnheiten.

Wir von der AEK Bank lieben es, eine kundenstarke Bank zu sein: Dieses Streben ist auch in unserer Strategie bis 2026 verankert. Nämlich, dass wir DIE Finanzpartnerin der Region sein wollen. Unser stetes Kundenwachstum bestärkt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Die sorgfältige Auswahl von Kunden sowie die empathische, ehrliche und stetige Kundenpflege schützen uns vor «Flugsand» und geben Stabilität sowie gegenseitiges Vertrauen.

Danke, AEK Bank

Es bereitet auch mir keine Mühe, Dir, liebe AEK Bank, ein treuer Kunde, ein authentischer Zeuge und ein überzeugter Botschafter zu sein.

Freuen wir uns also gemeinsam mit Dir, in Deinem rüstigen 197. Lebensjahr zusammen mit unseren 70'820 geschätzten Kundinnen und Kunden, dass es Dich gibt, wir unser Bankgeschäft mit Dir machen dürfen und Dich dafür auch gerne anständig zahlen, damit Du stark bleibst und weiter prächtig gedeihen mögest!

Gute Lektüre, herzlichen Dank und wohlwollend
Cajetan Maeder

Wandel und Zukunft der Arbeitswelt

Markus Gosteli, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Durch die fortschreitende Digitalisierung, die zunehmende Globalisierung, den Generationenwandel und den Fachkräftemangel verändert sich die Arbeitswelt rasch und Unternehmen müssen sich anpassen und wandeln, um den veränderten Anforderungen gerecht zu werden. Die Zukunft dieser neuen Arbeitswelt hat bereits vor einigen Jahren angefangen und entwickelt sich stets weiter. Schlagwörter wie New Work, Flex Work, Smart Working oder Arbeitswelt 4.0 begegnen uns täglich auf digitalen Plattformen wie Twitter oder LinkedIn und auch die Medien berichten zunehmend über neue Arbeitskonzepte und -kulturen.

Beim «Megatrend New Work» sind auch die grossen, weltweit agierenden Beratungsfirmen aktiv, so verfolgt beispielsweise PwC Schweiz bei der Bewältigung von Personalveränderungen und -transformationen einen personenzentrierten Ansatz. Dabei fokussiert sich das Prüfungs- und Beratungsunternehmen auf zwei miteinander verknüpfte Themen:

- Einerseits auf die neue Arbeitswelt, welche aus Trends wie der Automatisierung, dem demografischen Wandel und den Auswirkungen von globalen Krisen wie Pandemien und verschiedenen geopolitischen Unsicherheiten auf die Gesellschaft resultiert.
- Andererseits auf die neuen Fähigkeiten und Verhaltensweisen, welche von jedem einzelnen Menschen gefordert werden, um sich auf die Veränderungen in der Arbeitswelt einzustellen. Die Zukunft der Arbeit

lässt sich nicht an einem bestimmten Anfangs- und Enddatum definieren, sondern ist ein kontinuierlicher Prozess des Planens, Umsetzens, Überdenkens, Anpassens.

Für mein Verständnis ist New Work ein Sammelbegriff für eine dynamische Arbeitsweise und Firmenorganisation, welche es Mitarbeitenden ermöglicht, ihre Arbeit selbstbestimmter und sinnstiftender auszuführen. New Work stellt ein Konzept dar, welches Arbeitnehmenden mehr Flexibilität und Selbstbestimmung hinsichtlich des Inhalts, der Durchführung wie auch der Ort- und Zeiteinteilung ihrer Arbeit ermöglichen soll. Neue Arbeitsmodelle wie New Work haben einerseits Befürworter und Anwender, rufen andererseits jedoch auch Vorsichtige und Kritiker hervor.

New Work bei der AEK BANK 1826

In der heutigen Zeit wünschen und fordern Arbeitnehmende mehr Flexibilität, Selbstbestimmung und Sinn in ihrer täglichen Arbeit. Dieser Wandel ist nachvollziehbar und wurde durch die Coronapandemie weiter verstärkt. Die Zusammenarbeit zwischen der AEK BANK 1826 und ihren Mitarbeitenden während der Pandemiejahre hat das gegenseitige Vertrauen und die wachsende Selbstverantwortung jedes Einzelnen aufgezeigt und gestärkt. Dies führte in unserem Arbeitsalltag zu einer höheren Effizienz, einem gestiegenen Verständnis füreinander und einem grösseren

«Die neuen und individualisierbaren Arbeitsmodelle können sich positiv auf die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit auswirken.»

Kollaborationswillen. Die gegenseitige Zusammenarbeit auf Augenhöhe und die Vertrauenskultur sind seit 196 Jahren die Stärken der AEK Bank. Ziel unserer Werte und Führungsgrundsätze sowie unserer Vision ist es, die vertrauensvolle Ausgangslage zu nutzen und weiter zu stärken, um bestens für die zukünftigen Herausforderungen in der neuen Arbeitswelt und bei der Entwicklung des Bankgeschäftes gewappnet zu sein.

Ein weiterer zentraler Aspekt von New Work ist derjenige, dass Arbeitnehmende ihren Arbeitsort und ihre Arbeitszeit zunehmend individueller gestalten können. Dies führt zu einem veränderten Führungsverhalten und der Entwicklung von neuen Kompetenzen. Nicht physisch vor Ort zu sein und dennoch gemeinsam produktiv zu arbeiten - dafür braucht es eine Vertrauenskultur und ein «feines Gespür» für die unterschiedlichen Persönlichkeiten der Teammitglieder. Weiter ist es uns als Arbeitgeberin ein Anliegen, auf eine gesunde Mischung zwischen der Arbeit im Homeoffice und der Arbeit physisch vor Ort – am Lauitor, im Bälliz oder in einer unserer Niederlassungen – zu achten. Die Erkenntnisse aus dem «angeordneten» Homeoffice während der Coronapandemie haben gezeigt, dass nicht alle AEK Mitarbeitenden ihr gesamtes Arbeitspensum im Homeoffice arbeiten möchten. Dies können beispielsweise Arbeitnehmende sein, die allein woh-

nen und am Arbeitsplatz vor Ort ein für sie wichtiges Gefühl der Zugehörigkeit erleben. Unsere Führungskräfte stimmen mit ihren Mitarbeitenden individuell ab, wie eine selbstbestimmte Arbeitsgestaltung und flexible Arbeitsumgebung aussehen, damit ein Mehrwert für alle Beteiligten generiert wird.

Die neuen und individualisierbaren Arbeitsmodelle können sich positiv auf die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit auswirken. Die Entscheidung zwischen einer beruflichen Karriere und der Gründung einer Familie entfällt weitgehend – grundsätzlich ist beides machbar und gegenseitig vereinbar. Ein Nachteil kann sein, dass durch New Work die Grenzen zwischen der Arbeit und dem Privatleben unklarer werden und verschmelzen, was als «Work-Life-Blending» bezeichnet wird. Um dem entgegenzuwirken, sind gute Selbstorganisationskompetenzen nötig und ein regelmässiger Austausch mit den Vorgesetzten wertvoll.

«Mensch zu Mensch»-Kontakt hat oberste Priorität Trotz der Digitalisierung mit den zahlreichen neuen Möglichkeiten hat für uns, als regional verankerte Bank mit traditionellen Werten, der direkte Kontakt von Mensch zu Mensch weiterhin oberste Priorität. Das Beratungsgeschäft unserer Bank mit ihren 14 Niederlassungen ist geprägt von Kontakten vor Ort. Un-

«Der direkte Kundenkontakt ist wichtig, um die individuellen Bedürfnisse unserer Kunden zu erkennen.»

sere Kundenberater betreuen unsere Kunden gerne in den AEK Niederlassungen und schätzen den persönlichen Austausch. Der direkte Kundenkontakt ist wichtig, um die individuellen Bedürfnisse unserer Kunden zu erkennen, diese optimal zu beraten und den regulatorischen Anforderungen gerecht zu werden. Gerne geben wir massgeschneiderte Empfehlungen ab und zeigen neue und nachhaltige Möglichkeiten auf. Der direkte Austausch ermöglicht es uns, unsere Kunden besser kennenzulernen und die Vertrauensbasis zu stärken.

Wir sind für unsere Kundschaft gerne telefonisch und per E-Mail erreichbar, beraten sie persönlich in einer Niederlassung oder bei ihnen vor Ort. Unser Angebot an digitalen Lösungen bauen wir stets aus, sei dies mit unserer vielseitigen E-Banking-Plattform, dem AEK Beraterfinder oder der neuen TWINT-Direktanbindung.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass New Work Optimierungspotenzial und Chancen bietet, um den veränderten Ansprüchen der Arbeitswelt gerecht zu werden. Neue Arbeitsmethoden bergen jedoch auch Risiken. Nutzen wir die Chancen der neuen Arbeitsmodelle, können wir kreativer gestalten, den Blick fürs grosse Ganze bewahren und die Mitarbeitenden auf ihrem Erfolgsweg und ihrer persönlichen Entwicklung optimal begleiten. Unser Ziel dabei ist

es, für jeden AEK Mitarbeitenden den für ihn besten Arbeitsplatz und die ideale Stelle für seinen optimalen Wirkungskreis zu finden.

«Merci viu mau!»

Den Genossenschaftlern danke ich für das Verständnis, dass die letzten Generalversammlungen nicht im üblichen Rahmen durchgeführt werden konnten. Für die kommende Generalversammlung vom 11. März 2023 verbreitet sich zunehmend grosse Zuversicht, diese wieder physisch durchführen zu dürfen. Die Traktanden sind vorbereitet, die Geschenke bereit, das Essen und der Wein ausgewählt. Für den 11. März 2023 habe ich das folgende Zitat von Joseph Addison gefunden:

«Was der Sonnenschein für die Blumen ist, das sind lachende Gesichter für den Menschen.»

In diesem Sinne freuen wir uns, Sie wiederzusehen.

Ich danke unseren treuen Privat- und Geschäftskunden. Das Erkennen und Erfüllen ihrer Bedürfnisse ist uns wichtig und wir fanden auch im vergangenen Jahr gute und individuelle Lösungen für viele Wünsche, Projekte und Geschäftsideen. Im Zentrum standen der Ausbau von Geschäftsbeziehungen, der Erhalt von Arbeitsplätzen und die Unterstützung bei der Liquiditäts- oder Finanzierungsplanung. Schön, auf treue Kunden zählen zu dürfen.

Dem Präsidenten und den Mitgliedern des Verwaltungsrates danke ich für das entgegengebrachte Vertrauen in die operative Führung. Euer grosses Enga-

gement im Verwaltungsratsausschuss mit Vorsitz von Cajetan Maeder und dem Prüfausschuss mit Vorsitz von Fredy Brügger sowie in den Tochtergesellschaften Terra AG Thun (Präsident Cajetan Maeder), Seehof Hilterfingen AG (Präsident Fredy Brügger), Landhaus Steffisburg AG (Präsident Ulrich Scheidegger) und der AEK Service AG (Präsident Cajetan Maeder) ist wertvoll und wirkungsvoll. Eure vielseitigen Kompetenzen und langjährigen Erfahrungen sind eine Bereicherung und ermöglichen eine transparente Handlungs- und Geschäftstätigkeit der AEK Bank.

Ein grosses Dankeschön geht an unsere engagierten Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz und Leistungsbereitschaft. In diesem Jahr möchte ich insbesondere die Tätigkeit unserer Logistik-Mitarbeitenden erwähnen. Die grosse «Züglete» sämtlicher Logistik-einrichtungen von verschiedenen Standorten in Thun und Steffisburg nach Wimmis wurde effizient umgesetzt. Die Zusammenführung unserer Logistikabteilung mit der AEK Service AG per 1. Januar 2023 hilft Ressourcen zu bündeln, Synergien zu nutzen und schafft die Möglichkeit, künftig auch für Dritte den hohen Service-Standard für Dienstleistungen anzubieten.

Einen besonderen Dank möchte ich dem Stiftungsrat unserer eigenen Pensionskasse aussprechen. Cajetan

Maeder und Raymond Lergier als Arbeitgebervertreter, Monika Krebs als Vertreterin und Christof Ammann als Vertreter der Arbeitnehmenden sind seit mehreren Jahren für unsere Pensionskasse verantwortlich. Im Kontext der strategischen Verantwortung als Arbeitgeberin haben wir in diesem Berichtsjahr Fredy Brügger, Mitglied des Verwaltungsrates, anstelle von Raymond Lergier als Arbeitgebervertreter, gewählt. Ich möchte Raymond Lergier an dieser Stelle für seinen jahrelangen Einsatz zugunsten unserer Pensionskasse und vor allem für die Mitgestaltung im Bereich Investition und Anlagen herzlich danken.

Häbets guet u blibet gsung - herzlich, Euer

Markus Gosteli





Fünf Bereiche und zwei Stabsstellen

Rückblick

Das Geschäftsjahr 2022 war vielseitig und zeichnet sich aus durch die weitere Investition in das moderne Erscheinungsbild der AEK Niederlassungen, durch erhöhte Zinssätze im Finanzierungsgeschäft, durch die Einführung der neusten Kartentechnologie in Form der Debit Mastercard sowie die Realisation der AEK TWINT App mit direkter Kontoanbindung, durch die Übernahme einer neuen Immobilien-Software, durch die Förderung des Quereinstiegs für neue Mitarbeitende wie auch durch den Launch einer neuen, modernen und frischen Website für die AEK Bank.

Niederlassungen

Marcel Eberhart

Die AEK Niederlassungsregionen «Thun», «See», «Niedersimmental», «Aaretal» und «Bern» haben sich mit ihren jeweiligen Regionenleitern im Berichtsjahr 2022 als dynamische Organisationseinheiten etabliert.

Mit der Eröffnung unserer Niederlassung Spiez am neuen Standort an der Seestrasse 7 konnten wir uns an attraktiver Lage positionieren. Die neue 24-Stundenzone bedeutet für unsere Kundschaft in Spiez einen grossen Mehrwert und die modernen Beratungsräume bieten das richtige Ambiente für umfassende Kundenberatungen.

In Bern haben wir Ende Februar den neuen Beratungsstandort am Theaterplatz 2 eröffnet. Mit diesem Umzug haben wir in der Berner Niederlassung unseren Fokus auf das Beratungsgeschäft ohne Bargeld-Dienstleistungen gelegt. Für die Kunden können wir uns mehr Zeit für umfassende Beratungen nehmen. Besonders zu beachten ist, dass wir in Bern keine fixen Öffnungszeiten mehr führen und Kunden primär nach vorgängiger Terminvereinbarung in Empfang nehmen.

Die Transformation des Tätigkeitsgebiets unserer Kundenbetreuer vom «klassischen Schalterbetrieb» hin zur «Kundenberatung im Retailbanking» konnten wir dank der internen Weiterbildungsakademie mit dem

Ziel einer internen Zertifizierung anstossen. Dies mit der Vision, den Bedürfnissen unserer Kunden umfassend gerecht zu werden. Wir haben uns die Frage gestellt, wie wir unsere Qualitätsanforderung standortunabhängig erreichen und zugleich genügend Raum für massgeschneiderte Beratungen anbieten können.

Damit wir unseren Kunden zeitnah an allen Standorten einen persönlichen Beratungstermin anbieten können, wurden entsprechende Zeitfenster – auch in den kleineren Niederlassungen – geschaffen. Daher haben wir in den Niederlassungen Hünibach, Heimberg, Dürrenast, Sigriswil und Oey die Schalteröffnungszeiten reduziert. So können wir neu an drei Nachmittagen pro Woche unsere Kunden auf Termin für Retail-Beratungen empfangen und uns dabei komplett auf sie konzentrieren. Dank der vorhandenen Selbstbedienungsmöglichkeiten ist die Bargeldversorgung vor Ort stets gewährleistet.

Für Ihren nächsten Niederlassungsbesuch möchte ich das Folgende empfehlen: Vereinbaren Sie vorgängig einen Termin mit Ihrer Beraterin oder Ihrem Berater und entdecken Sie unser umfassendes Dienstleistungs- und Produkteangebot.

Kundenberatung

Adrian Boss

Das Jahr 2022 war aufregend: Einerseits geprägt durch den erfolgreichen Start der neuen Führungsorganisation im Bereich Kundenberatung, andererseits durch erhöhte Zinssätze im Finanzierungsgeschäft sowie von turbulenten Aktien- und Finanzmärkten.

Das Jahr 2022 startete mit der Neuorganisation unseres Bereichs Kundenberatung KBE: Der bis anhin eigenständige Bereich «Anlagen» wurde in den Bereich «Kundenberatung» integriert. Wir arbeiten neu in Segmenten: Im Kreditgeschäft leiten Christof Ammann und Iwan Schneider als «Segmentsleiter Privatkunden» sowie Reto Eggimann als «Segmentsleiter Firmenkunden». Im Anlagegeschäft führt Pascal Alder das Segment «Anlagen». Monika Krebs verantwortet das Segment «Finanzplanung und Vorsorge». Der Start mit dieser neuen Führungsorganisation ist gelungen und die Führungskräfte konnten sich rasch mit ihrer neuen Rolle identifizieren. Ziel dieser Neuorganisation war es in erster Linie, dass wir als Kundenberater näher zusammenrücken und vermehrt Synergien genutzt werden können.

Bei den Finanzierungen erlebten wir erneut ein spannendes und arbeitsintensives Jahr mit zahlreichen Anfragen. Mit den erfolgten Leitzins-Erhöhungen der Schweizerischen Nationalbank SNB haben sich nach langer Zeit die Zinsen wieder stark nach oben entwi-

ckelt. Diese Zinssatz-Erhöhungen führen dazu, dass sich die Beratungen in den Finanzierungsgeschäften wieder vermehrt um den Zinssatz, weniger um die Laufzeit drehen. Diese raschen Erhöhungen – teilweise fast drei mal teurer – haben auch unsere Berater stark gefordert. Mit dem zweiten Zinsschritt der SNB wurden auch die Negativzinsen auf Kundenguthaben endlich abgeschafft und der seit Jahren negative SARON-Satz stieg erstmals über die 0.00%-Grenze.

Mit unseren Anlagestrategien sind wir ebenfalls erfreulich ins neue Jahr gestartet. Wir durften viele neue Vermögensverwaltungsmandate abschliessen. Mit dem Beginn des Krieges in der Ukraine und wegen der Erhöhungen der Leitzinse wurden die Märkte durchgerüttelt. Trotz des herben Rückschlages an den Finanzmärkten hat unsere Anlagekundschaft starke Nerven bewiesen und uns ihr Vertrauen geschenkt. So haben erneut zahlreiche geschätzte Kunden den Weg zu uns als «Anlagebank» gefunden.

Ich bedanke mich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unserer treuen Kundschaft, für die vielen Vermittlungen von Neukunden und für die angenehme Zusammenarbeit mit meinen Mitarbeitenden.

Finanzen und Immobilien

Patric Vaudan

Wir haben im Bereich Finanzen und Immobilien die Digitalisierung weiter vorangetrieben und bei unseren Bauprojekten fortlaufend den Fokus auf nachhaltige Aspekte gelegt.

Aufgrund des Zinsschritts der Schweizerischen Nationalbank Mitte Juni wurden die Finanzmärkte noch unberechenbarer und die Kurse sanken teilweise stark. Die Aktivzinsen wurden beinahe wöchentlich angepasst. Die ungewisse Situation und die weiteren zu erwartenden Zinsschritte machten die Budgetierung des Zinsengeschäftes im Herbst 2022 für das Jahr 2023 äusserst herausfordernd.

Um den stetig steigenden Anforderungen in der technischen und administrativen Verwaltung im Liegenschaftsbereich gerecht zu werden, haben wir im Mai eine neue Immobiliensoftware eingeführt. Nebst der Führung der Liegenschaftsbuchhaltung können wir mit dieser Software auch alle Wohnungsabnahmen und -übergaben elektronisch durchführen. Mit der neuen Software verzichten wir auf eine physische Ablage der Dokumente und versenden, sofern möglich und gewünscht, unter anderem die Nebenkostenabrechnungen per E-Mail an unsere Mieter.

Das Jahr 2022 war geprägt von zahlreichen weiteren umfassenden Projekten im Immobilienbereich der AEK Bank. So konnten wir Anfang Februar 2022 an

der Seestrasse 7 in Spiez an optimaler und zentraler Lage unsere neue Niederlassung erfolgreich eröffnen. Auch freut es uns, dass wir Anfang März 2022 unsere neuen und repräsentativen Räumlichkeiten im Herzen von Bern am Theaterplatz 2 beziehen konnten. Dies unweit des seither geschlossenen Standortes am Kornhausplatz 6, in unmittelbarer Nähe des Zeitglockenturms. Weiter wurde die Liegenschaft Staatsstrasse 9 in Oberhofen umfassend saniert. Im Rahmen der Nachhaltigkeit wurde das Dach optimal gedämmt und sämtliche Fenster wurden ersetzt. Der Dachboden wurde umfunktioniert und es entstand eine zusätzliche, geräumige 2 1/2-Zimmer-Dachwohnung mit viel Cachet. Erfreulicherweise konnten sämtliche drei Mietobjekte innert kürzester Zeit vermietet werden.

Für die Abteilung Logistik stand der Umzug nach Wimmis und die damit verbundene Vorbereitung für den Übertritt per 1. Januar 2023 in die AEK Service AG im Fokus. Dank der Zusammenführung von fünf Lager-/Material-Standorten konnte die Effizienz wesentlich gesteigert werden. Die Ergänzung der Fahrzeugflotte mit einem grossen Transporter (7.5 Tonnen) hat die Optimierung diverser Arbeitsprozesse zusätzlich begünstigt.

Kundencenter

Thomas Heiniger

Der Bereich Kundencenter ist dafür verantwortlich, dass AEK Kunden ihre gewünschten Dienstleistungen schnell in Anspruch nehmen können. Dank Effizienz und optimalem Zusammenspiel mit den anderen Bankbereichen stellen wir einen reibungslosen Ablauf und eine hohe Qualität der ausgestellten Unterlagen sicher. Weil wir unser administratives Aufgabenportfolio laufend erweitern, können sich unsere Kundenberater noch stärker auf ihre Beratertätigkeiten fokussieren.

Auch im Jahr 2022 wurde viel Zeit in die Weiterentwicklung des Teams und in die Professionalisierung der Zusammenarbeit investiert. Ein bedeutender Fokus lag auf der Optimierung der bestehenden Prozesse. Dies war notwendig, weil das Arbeitsvolumen unseres Portfolios steigende Tendenzen aufweist und weitere Arbeiten von anderen Abteilungen übernommen wurden. Um künftig Synergien noch effizienter nutzen zu können, hat der Verwaltungsrat unsere Empfehlung zur Zusammenführung der beiden bestehenden Abteilungen «Frontunterstützung» sowie «Kontenservice» per Anfang 2023 zum «Kundensupport» geprüft und gutgeheissen.

Die rund 27'000 Maestro-Karten unserer Kunden wurden per Ende Jahr durch die Debit Mastercard ersetzt. Unsere Kunden verfügen damit über die neuste Karten-Technologie. Neben den bisherigen Funktionen

einer Maestro-Karte kann mit der Debit Mastercard kontaktlos und online im Internet eingekauft werden und mit der dazugehörigen DebiX+ App haben die Karteninhaber die Möglichkeit, Online-Zahlungen via 3-D Secure freizugeben.

Ebenfalls in diesem Jahr haben wir das Zusammenspiel mit unseren Kundenberatern weiter vereinfacht, die Abwicklungszeiten verkürzt und die Digitalisierung vorangetrieben. Zahlreiche Projekte konnten erfolgreich umgesetzt werden. Nehmen wir hierfür stellvertretend AEK TWINT als Beispiel: Während der letzten zwei Jahre hat sich das Bezahlsystem TWINT schweizweit etabliert und wir haben uns entschieden, unseren Kunden die direkte Kontoanbindung von TWINT anzubieten. Es handelte sich um ein grosses Kundenbedürfnis, das wir durch die Rückmeldungen aus der Kundenzufriedenheitsumfrage bestätigt erhalten haben. Die im Sommer 2022 lancierte AEK TWINT App stösst bei unseren Kunden auf reges Interesse und auf sehr grosse Beliebtheit.

Controlling

Fabio Bartlome

Insgesamt acht Controlling-Dashboards werden bei der AEK Bank monatlich aufbereitet und interpretiert. Für die Interpretation werden unsere Controlling-Tools laufend benutzergerecht optimiert. Quartalsweise werden zudem die wichtigsten Trends in den Kategorien «Niederlassungen», «Personal», «Kunden» und «Produkte, Dienstleistungen» ausgewertet.

Monatlich werden seitens «Stabsstelle Controlling» vier Bereichs-Dashboards (Visualisierung der Daten) sowie vier Auswertungen auf Gesamtbankebene erstellt. Die Controlling-Verantwortlichen verarbeiten dafür eine Vielzahl an Rohdaten. Die Prozesse dieser Datenhistorisierung sowie -aufbereitung haben sich während der letzten Jahre bewährt und die Controlling-Dashboards werden laufend optimiert. Die Dateninterpretation ist die herausforderndste und zeitintensivste Arbeit. Eine besonders erfreuliche Erkenntnis ist beispielsweise, dass in diesem Jahr die 70'000er-Marke an aktiven Kunden geknackt worden ist.

Mit der Gründung des internen Zinsgremiums der AEK Bank wurde im Jahr 2022 ein neues Dashboard entwickelt. Die Controlling-Verantwortlichen fungieren innerhalb des Zinsgremiums in erster Linie als Koordinatoren. Weiter wird die AEK Service AG in ihrer Organisationsentwicklung in gewissen Themen durch die «Stabsstelle Controlling» unterstützt.

Regulation und Risiko

Ruedi Bohren

Ein intensives Tagesgeschäft, komplexe Compliance-Themen und ein sich wandelndes Risikoumfeld prägten die Tätigkeit der unverändert mit drei Mitarbeitenden ausgestatteten Stabsstelle «Regulation und Risiko».

Im Rahmen des Tagesgeschäfts waren nebst der Tätigkeit zur Unterstützung der Bankbereiche und der internen Kontrollen unter anderem vielzählige Behördenanfragen, Spezialabklärungen zu möglichem Internetbetrug sowie die Sanktionsumsetzung in Zusammenhang mit dem Ukraine-Konflikt zu bewältigen.

Der interne Rechtsdienst beschäftigte sich zeitintensiv mit der Erneuerung der Vertragswerke bei unseren strategischen Partnerschaften. Zusätzlich wurde mit der Weiterentwicklung des internen Schulungsangebots der Umgang mit Bankrechtsthemen gestärkt.

Die unerwartet starken Veränderungen der wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen führten im Risikobereich zu ergänzenden Auswertungen und Fragestellungen. Insgesamt konnte eine weiterhin solide Risikosituation festgehalten werden, womit auch die Risikoeinschätzungen nicht erhöht werden mussten.

Die Koordination der gesamten Revisionstätigkeit, die Organisation der Prüfausschuss-Sitzungen sowie die Aufbereitung einer umfassenden Berichterstattung runden unser Aufgabenportefeuille ab.

Unternehmensentwicklung

Markus Gosteli, Annette Seiler, Daniela Zaugg und Katrin Leibundgut

Strategie 2026

Das Jahr 2022 stand für das Strategieteam im Fokus der Optimierung der strategischen Prozesse. Dafür wurde der Austausch mit externen Partnern gesucht und ein Strategie-Workshop in der Geschäftsleitung durchgeführt. Mit dem Weiterbildungsakademie-Modul «Werte und Strategie» werden alle Mitarbeitenden laufend mit den strategischen Prozessen der AEK Bank vertraut gemacht.

Die Unternehmensentwicklung befasste sich zudem mit den Neuwahlen der Genossenschafter 2023. Zahlreiche neue Anwärter wurden der Geschäftsleitung und anschliessend dem Verwaltungsrat von den Kundenberatern vorgeschlagen, sodass im Jahr 2023 aus einer vielseitigen Auswahl einige neue Genossenschafter in den Kreis der AEK Bank aufgenommen werden können.

HR-Management

Als Gegenmassnahme zum spürbaren Fachkräftemangel setzen wir auf die Weiterempfehlung durch unsere Mitarbeitenden und auf die Förderung des Quereinstiegs. Wir treffen dabei auf hoch motivierte Mitarbeitende, welche sich mit grossem Engagement das bankfachliche Wissen sowohl im spezifischen, externen Weiterbildungsprogramm, als auch in der täglichen Arbeit aneignen. Ferner setzen wir auf die Erfahrung, das Fachwissen und die Kompetenz der

reiferen Mitarbeitenden, der Zielgruppe «50plus». Die Bedürfnisse der verschiedenen Generationen sind uns ein Anliegen. Durchmischte Teams sollen voneinander profitieren und sich gegenseitig unterstützen. Dazu wurden unter anderem folgende Instrumente zur Unterstützung in der «zweiten Halbzeit im Berufsleben» entwickelt: zwei Seminare zu den Themen «Beruflicher Zwischenhalt» und «Vorbereitung auf die Pensionierung» sowie eine Austauschplattform. Gleichzeitig wurden die Führungskräfte für das Thema «Generationenmanagement» sensibilisiert.

Weiterbildungsakademie

Mit ihrer Weiterbildungsakademie setzt die AEK Bank auf eine professionelle, interne Zertifizierung mit dem Ziel, eine einheitliche Beratungsqualität auf allen Funktionsstufen sicherzustellen. Die Expertengruppe und die Referenten haben mit grossem Engagement Module zu den verschiedenen Themen erarbeitet. Die ersten Mitarbeitenden haben die Zertifizierung durchlaufen und erfolgreich abgeschlossen.

Marketing und PR

Ein Meilenstein war die Liveschaltung der neuen Website aekbank.ch mit optimierter User-Experience, einem frischen Design und einer modernen Bildwelt im Frühling 2022. Die breit gestreute Kampagne zur AEK TWINT App mit direkter Kontoanbindung konn-

ten wir im Sommer 2022 lancieren. Im Berichtsjahr fanden endlich wieder Kundenevents statt: Insgesamt veranstaltete die AEK Bank elf Anlässe mit total über 800 teilnehmenden Kunden. Für die traditionellen Unternhermergespräche realisierten wir erstmals eine Landingpage für die digitale An- und Abmeldung. Im Herbst 2022 publizierten wir unsere neue Jugend-Community AEK YOUNGSTARS. Jugendliche im Alter zwischen 14 und 24 Jahren erhalten hier hilfreiche Tipps rund ums Sparen, Anlegen und Vorsorgen und profitieren von Gutscheinen und Rabatten für Events sowie Freizeitaktivitäten in der Region. Ebenfalls im Fokus unserer Abteilung standen: die Bekanntmachung der neuen Standorte in Spiez und Bern, neue Eventformate «YB Special Day» und «Thuner Wasserzauber», Informationsvermittlung betreffend Umstellung auf die QR-Rechnung, Konzipierung und Anschaffung neuer Werbeartikel (AEK Gummibärli, AEK Jutensack, ökologische AEK Geschenktasche), Content-Erstellung für unsere Social Media-Kanäle sowie die Durchführung von zahlreichen Wettbewerben. Im Dezember wurde neben dem physischen Adventskalender erstmals ein digitaler Adventskalender mit attraktiven Preisen realisiert. Das regionale Engagement war auch 2022 ein wichtiges Kommunikationsinstrument. Auf das Engagement der AEK Bank in der Region in der Höhe von insgesamt über CHF 700'000.00 sind wir in der Abteilung Marketing und PR besonders stolz.

Personelles

Annette Seiler

Beförderungen

Der Verwaltungsrat hat auf Antrag der Geschäftsleitung folgende Mitarbeitende gemäss Art. 23 lit. b unserer Statuten befördert:

Zu **Prokuristen**:

Fabio Bartlome

Leiter Kundensupport, per 1. Januar 2023

Manuel Meister

Leiter Informatik und Projekte, per 1. Januar 2023

Daniela Zaugg

Spezialistin Unternehmensentwicklung, per 1. Januar 2023

Zu **Handlungsbevollmächtigten**:

Patric Beck

Teamleiter Kundensupport, per 1. Januar 2023

Jasmin Burri

Teamleiterin Kundensupport, per 1. Januar 2023

Herzlichen Glückwunsch. Wir freuen uns, dass wir auf die ausgezeichnete Fachkompetenz, das hohe Engagement und die Loyalität der Beförderten zählen dürfen. Verantwortungsvolle Kadermitarbeitende prägen und formen unsere Organisation als Vorbilder und Repräsentanten der «AEK Werte» und der «AEK Kultur».

Pensionierungen

Elsbeth Zahler trat per 31. Oktober 2022 in den vorzeitigen und wohlverdienten Ruhestand. Sie nahm ihre Tätigkeit als Kundenbetreuerin in unserer Niederlassung in Sigriswil am 1. Oktober 2013 auf und war während 9 Jahren eine wichtige Ansprechperson für unsere Kundschaft in Sigriswil. Aufgrund ihrer offenen, umgänglichen und bodenständigen Art wurde Frau Zahler sehr geschätzt und es gelang ihr, nachhaltige Kundenbeziehungen aufzubauen. Kunden, Vorgesetzte und Arbeitskollegen schätzten ihre hilfsbereite, freundliche und kollegiale Art sehr.

Die Geschäftsleitung dankt Elsbeth Zahler herzlich für ihr Engagement sowie für die angenehme und wertvolle Zusammenarbeit. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihr alles Gute und freuen uns auf die weiteren Kontakte mit ihr als Botschafterin der AEK Bank.

Aus dem Verwaltungsrat

Cajetan Maeder, Präsident des Verwaltungsrates

An dieser Stelle danken wir Dr. Christoph Bangerter, zurückgetretenem Mitglied des Verwaltungsrates und Arzt aus Sigriswil, ganz herzlich im Namen der Genossenschaft, des Gesamtverwaltungsrates, der Geschäftsleitung und im Namen der zahlreichen Kader und Mitarbeitenden, die ihn alle während seiner achtjährigen Mandatsführung bei der AEK Bank kennen- und schätzen gelernt haben, für sein grosses Engagement.

Wir haben sehr von Christoph Bangerter's grosser Erfahrung in der Unternehmungsführung und von seinen zahlreichen Verwaltungsratsaktivitäten profitieren können. Ganz besonders sind seine Verdienste in der Planung und in der Lancierung der beiden in unserer Region neu ins Leben gerufenen Ärztezentren, namentlich im «Landhaus Steffisburg» und im «Seehof Hilterfingen», zu erwähnen.

Ohne sein Spezialwissen und ohne seine exzellente Vernetzung in dieser Branche hätten wir uns als AEK Bank nicht an diese herausfordernde Aufgabe herangewagt.

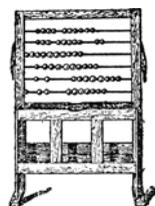
Aufgefallen ist er uns immer wieder mit seiner sehr sorgfältigen Vorbereitung und mit seinem vertieften Studium all der zahlreichen Unterlagen, die im Vorfeld zu VRA- und VR-Sitzungen jeweils allen Mitgliedern

unterbreitet werden. Dabei war es seine besondere Kunst, in den Sitzungen auf angenehme und stets respektvolle Art auf das eine oder andere ihm aufgefallene Detail hinzuweisen und uns mit seiner langjährigen Erfahrung mögliche Fragen, Risiken und vor allem auch gemeinnützige Chancen zur Diskussion näherzubringen. Legendär wurde auch seine Präambel in der mündlichen Kommunikation, die er sorgfältig aber dezent einzuweben wusste, wenn er begann mit: «Ich würde davor warnen, ...».

Nicht zuletzt lernten wir auch seine menschliche, humorvolle und lebensbejahende Seite sehr zu schätzen. So ist es kein Wunder, dass wir ihm zwar sehr wohl seine verdiente und statutarisch bedingte Demission gönnen, ihn aber dennoch vermissen werden im Verwaltungsrat. Für die stets angenehme kollegiale Zusammenarbeit möchten wir ihm nochmals sehr herzlich danken.

Für Deine Zukunft wünschen wir Dir, lieber Christoph, alles Gute, begleitet von guter Gesundheit und vielen glücklichen Momenten.





Bilanz und Erfolgsrechnung

Jahresbericht

Das Jahr 2022 war das erfolgreichste Geschäftsjahr in der Geschichte der AEK Bank. Der operative Betriebserfolg beträgt CHF 34 Millionen.

Die AEK BANK 1826 kann trotz schwierigem Umfeld und weiterhin hart umkämpftem Marktgebiet das erfolgreichste Geschäftsjahr in der Geschichte der AEK Bank präsentieren. Wir konnten ein überdurchschnittliches Wachstum generieren und die Bilanzsumme hat sich auf CHF 5.39 Milliarden erhöht. Der Jahreserfolg ist mit über CHF 10.1 Millionen weiter angewachsen. In diesem Zusammenhang danken wir der Kundschaft für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Der erfreuliche Zuwachs bei den Kundengeldern von CHF 115.6 Millionen (+2.8 %) auf CHF 4.259 Milliarden konnte wichtige Mittel für das Ausleihungsgeschäft zur Verfügung stellen. Der Ausleihungsbestand ist um CHF 158.8 Millionen (+3.7 %) auf CHF 4.454 Milliarden angestiegen. Der Kundenausleihungsdeckungsgrad konnte auf über 95 % gehalten werden. Als Folge dieser Entwicklung in den Hauptgeschäftsparten ist die Bilanzsumme weiter leicht angestiegen. Per Jahresende beläuft sich diese mit einem Zuwachs von CHF 15.6 Millionen (+0.3 %) auf CHF 5.386 Milliarden.

Der Liquidität ist auch im aktuellen Berichtsjahr eine hohe Bedeutung beigemessen worden, damit wir immer noch eine komfortable LCR-Quote erreichen. Diese beträgt am Jahresende 142.0 %. Zurückzuführen ist die um 41 Prozentpunkte tiefere Quote gegenüber

dem Vorjahr darauf, dass wir infolge Änderung der Negativzinspolitik unsere Bankenverpflichtungen inkl. Wertpapierfinanzierungsgeschäfte bewusst reduziert haben. Mit dieser Quote erfüllen wir die gesetzliche Anforderung von 100 % wie auch die Minimalquote für das Kleinbankenregime von 110 % weiterhin deutlich. Neben der Rückführung der Bankenverpflichtungen haben wir die auslaufenden Pfandbriefdarlehen durch neue ersetzt und weitere Pfandbriefdarlehen in der Höhe von CHF 36 Millionen aufgenommen.

Auch im letzten Jahr wurden wiederum stattliche Investitionen in Liegenschaften in der Höhe von CHF 2.9 Millionen getätigt und wir konnten umfangreiche Aufträge an unsere Kunden vergeben. Weiter erfolgten steuerbegünstigte Abschreibungen bei den Liegenschaften in der Höhe von CHF 5.3 Millionen. Die Abschreibungen auf den übrigen Sachanlagen sind mit CHF 2.9 Millionen und auf den Beteiligungen mit CHF 3.1 Millionen ausgefallen.

Die Zinsmarge war bis zur Aufhebung der Negativzinsgrenze weiter unter Druck und konnte gegen Ende des Jahres erstmals seit vielen Jahren wieder zulegen. Der Erfolg aus dem operativen Zinsgeschäft konnte gegenüber dem Vorjahr um 4.1 % auf CHF 50.7 Millionen erhöht werden. Die Erhöhung ist unter anderem auf das grosse Wachstum bei den Kundenausleihungen zurückzuführen. Auch die weiteren

Ertragsquellen haben sich allesamt positiv entwickelt. Der Kommissionsertrag im Wertschriften- und Anlagegeschäft ist erstmals über CHF 3 Millionen ausgefallen. Der Geschäftsaufwand beträgt mit CHF 25.0 Millionen praktisch gleich viel wie im Vorjahr. Die positive Veränderung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft und der Erfolg aus dem operativen Zinsengeschäft haben dieses Geschäftsjahr mitgeprägt. Infolgedessen kommt der Geschäftserfolg mit einer Zunahme von 26.2 % auf CHF 21.5 Millionen zu stehen. Nach einer Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken über CHF 8 Millionen sowie unter Berücksichtigung von Steueraufwendungen in der Höhe von CHF 4.3 Millionen können wir mit CHF 10.1 Millionen einen leicht höheren Jahresgewinn als im Vorjahr ausweisen (+0.9 %).

Bilanz

Liquiditätslage und Deckungserfordernisse

Die von verschiedenen regulatorischen Vorschriften geforderten Liquiditäts- und Deckungsminima wurden während des ganzen Berichtsjahres mehr als erfüllt. Die Liquiditätssicherheit ist mit dem Bestand an Flüssigen Mitteln, Bankenguthaben sowie Wertpapieren jederzeit gewährleistet und beträgt CHF 782.4 Millionen.

Kreditgeschäft

Zur Deckung des regionalen Kreditbedarfes konnten die Hypothekarforderungen im vergangenen Jahr um CHF 216.3 Millionen (+5.4 %) gesteigert werden (Vorjahr: CHF 172.6 Millionen). Im Berichtsjahr wurden COVID-19-Kredite von CHF 11.4 Millionen zurückbezahlt. Am Jahresende waren noch CHF 25.0 Millionen COVID-19-Kredite in den Büchern. Neben dieser Rückzahlung wurden abgeschlossene Baukredite in Hypotheken umgewandelt. Deshalb haben sich die Forderungen gegenüber Kunden auf CHF 237.3 Millionen reduziert. Am meisten gewünscht sind bei den Kunden die Festhypotheken mit Laufzeiten zwischen 2 bis 6 Jahren. Die Festhypotheken konnten gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs von CHF 237.0 Millionen verzeichnen. Die variablen Hypotheken machen nur noch etwa 1 % und die Geldmarkthypotheken 10 % des gesamten Hypothekarbestandes aus. Die laufende Beurteilung und Massnahmeneinleitung im Kredit-Portefeuille führte dazu, dass sich der Wertberichtigungsbedarf für Ausfallrisiken wiederum reduziert hat. Mit einem Anteil von 1.7 % am Gesamtausleihungsbestand ist weiterhin eine gut dotierte Rückstellung für nicht erkennbare Risiken existent.

Handelstätigkeit/Finanzanlagen

Im Handelsbestand werden in den Niederlassungen derzeit nur geringfügige Edelmetall-Bestände zur Be-

dienung der Kundschaft gehalten. In den Finanzanlagen sind aus Renditeüberlegungen im Umfang von 82.3 % oder CHF 67.6 Millionen festverzinsliche Wertschriften und mittels Vermögensverwaltungsmandate Aktien von CHF 10.7 Millionen verbucht. Die in den Finanzanlagen zur Wiederveräusserung bestimmten Liegenschaften dürfen mit einem Anteil von CHF 3.7 Millionen als unbedeutend bezeichnet werden.

Beteiligungen

In den Beteiligungen erfolgte im Rahmen einer Kapitalerhöhung der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG ein Zuwachs. Mit Abschreibungen auf den infrastrukturell gehaltenen Bankentiteln und den eigenen Tochtergesellschaften resultiert ein Bilanzbestand per Jahresende von CHF 18.1 Millionen.

Sachanlagen

Die Abnahme der Sachanlagen ist auf die Abschreibungen in der Höhe von CHF 8.2 Millionen zurückzuführen. Im Berichtsjahr wurden Investitionen für unsere neue Niederlassung in Steffisburg und die Sanierung der Liegenschaft an der Staatsstrasse 9 in Oberhofen getätigt. Neben den Bankgebäuden und anderen Liegenschaften bestehen keine weiteren Aktivierungen von Sachanlagen.

Passiven

Die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen führten zu einem erfreulichen Zuwachs von CHF 115.6 Millionen (+2.8 %) auf CHF 4.259 Milliarden. Die Kassenobligationen haben gegenüber dem Vorjahr um CHF 12.5 Millionen abgenommen und kommen auf einen Bestand von CHF 99.9 Millionen. Des Weiteren wurden die Verpflichtungen gegenüber Banken und Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäfte bewusst mit CHF 154 Millionen reduziert, da der Negativzins seitens der Schweizerischen Nationalbank im September aufgehoben wurde. Im Berichtsjahr wurden fällige Pfandbriefdarlehen von CHF 34.0 Millionen durch neue Pfandbriefdarlehen in der Höhe von CHF 70.0 Millionen ersetzt, womit sich diese Bilanzposition auf CHF 529.6 Millionen erhöht hat.

Eigene Mittel

Die bilanzierten als Eigenmittel anrechenbaren Reserven wurden mit CHF 16.4 Millionen dotiert, womit eine weitere Stärkung der inneren Reserven zur Erfüllung der Eigenmittelvorschriften erreicht wird. Zudem führt die Verstärkung der Reserven für allgemeine Bankrisiken und die Dotierung der gesetzlichen Gewinnreserven inklusive der vorgeschlagenen Gewinnverteilung zu anrechenbaren Eigenmitteln im Ausmass von CHF 544.5 Millionen. Diese entsprechen somit 10.1 % der gesamten Passiven und stellen das

Potenzial für die Finanzierung weiteren Wachstums dar. Der hohe Eigenmittelbestand sowie die vorhandenen Wertberichtigungen und Rückstellungen gewährleisten unverändert die Sicherheit der uns anvertrauten Gelder.

Ausserbilanzgeschäfte

Die Eventualverpflichtungen in Form von Erfüllungs- und Gewährleistungsgarantien haben um CHF 2.6 Millionen zugenommen. Die unwiderruflichen Zusagen im Rahmen der gewährten, aber noch nicht ausbezahlten Hypotheken und Darlehen führten zu einer Abnahme um CHF 5.5 Millionen. Bei der Einzahlungsverpflichtung über CHF 7.3 Millionen handelt es sich um das jederzeitig abrufbare Restkapital seitens der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG aus den nicht voll liberierten Namenaktien. Im Verlaufe des Jahres 2022 sind keine Treuhandgeschäfte getätigt worden.

Erfolgsrechnung

Erfolg aus dem Zinsengeschäft

Der operative Erfolg aus dem Kerngeschäft der AEK Bank, dem Zinsengeschäft, hat sich trotz gleichbleibender Marge als Folge des höheren Wachstumsvolumens um CHF 2.0 Millionen bzw. 4.1 % auf CHF 50.7 Millionen erhöht. Dem leicht höheren Zinsaufwand

konnte mit dem klar höheren Zinsertrag erfolgreich entgegengewirkt werden. Mit einem Anteil von 85.9 % (Vorjahr 84.9 %) am Gesamtertrag ist das Zinsengeschäft weiterhin die wichtigste Einnahmequelle.

Kommissionsgeschäft

Der Ertrag im Wertschriften- und Anlagegeschäft konnte vor allem dank dem Zuwachs in der Vermögensverwaltung erzielt werden. Der Anstieg bei den Vermögensverwaltungs-Mandaten beträgt erfreuliche 13 % und erreicht nun ein Gesamtvolumen von CHF 137 Millionen. Auch im Kommissionsertrag im übrigen Dienstleistungsgeschäft schliessen wir klar besser ab als im Vorjahr, dies dank der höheren Bancomat-Standortgebühren, welche fast wieder auf das Niveau vor der Pandemie zu stehen kommen. Die Kommissionsaufwendungen sind aufgrund des höheren Volumens zum Vorjahr leicht angestiegen. Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft schliesst mit 8.9 %, bzw. CHF 0.3 Millionen über dem Vorjahr ab.

Handelsgeschäft und übriger ordentlicher Erfolg

Der Devisen-, Sorten- und Edelmetallerfolg hat sich gegenüber dem Vorjahr weiter auf CHF 2.6 Millionen erhöht. Der übrige ordentliche Erfolg schliesst mit CHF 1.5 Millionen um knapp CHF 1 Million unter dem Vorjahr ab. Die nicht realisierten Bewertungserfolge aus den Wertschriften in den Finanzanlagen verzeichnen per Jahresende einen vorübergehenden Verlust

von CHF 1.3 Millionen. Im Gegenzug konnten die Erträge bei den Beteiligungen um CHF 0.1 Millionen und die Erträge bei den Liegenschaften um CHF 0.1 Millionen weiter ausgebaut werden.

Geschäftsaufwand

Der Geschäftsaufwand verursacht mit CHF 20 Tausend leicht höhere Kosten als im Vorjahr. Bei den Personalaufwendungen konnten wir Kosten in der Höhe von CHF 0.4 Millionen einsparen, da während dem Jahr weniger Ressourcen benötigt wurden. Die FTE's haben sich im Vergleich zum Vorjahr vorübergehend um -2.8 FTE's reduziert. Wie in den Vorjahren wurde Wert darauf gelegt, dass sich die Mitarbeitenden weiterbilden. Die Ausbildungskosten sind im Berichtsjahr auf CHF 0.2 Millionen zu stehen gekommen. Im Gegenzug sind die Aufwendungen im Sachaufwand durch höhere IT-Kosten und höhere Kosten für die Kartenabwicklung um CHF 0.4 Millionen über dem Vorjahr ausgefallen. Die Beibehaltung der fast gleichbleibenden Kosten war nur möglich dank einer gesunden Kostendisziplin aller Bereiche. Das Kosten-/Ertrags-Verhältnis kommt auf 42.4 % (Vorjahr 43.6 %) zu stehen, was im Bankenvergleich als sehr guter Wert gilt.

Geschäftserfolg

Neben den ordentlichen Abschreibungen der Sachanlagen mit CHF 8.2 Millionen sind die Beteiligungen mit

CHF 3.1 Millionen reduziert worden. Der Geschäftserfolg schliesst infolge der Veränderung von Wertberichtigungen im Zinsengeschäft mit CHF 21.5 Millionen um CHF 4.5 Millionen besser ab als im Vorjahr.

Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind mit CHF 8 Millionen zur weiteren Stärkung der Eigenmittel dotiert worden.

Steuern

Wir rechnen für das vergangene Geschäftsjahr mit höheren Steueraufwendungen als im Vorjahr und haben daher eine entsprechende Abgrenzung auf dem prognostizierten Steueraufwand von CHF 4.3 Millionen vorgenommen.

Jahresgewinn und Gewinnverwendung

Der Jahresgewinn beläuft sich auf über CHF 10.1 Millionen und wird gemäss Vorschlag auf Seite 51 verwendet.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzdatum und der Drucklegung sind keine Ereignisse mit negativem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eingetreten.

Bilanz

31. Dezember 2022

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
Aktiven		
Flüssige Mittel	916'337	744'851
Forderungen gegenüber Banken	20'086	37'506
Forderungen gegenüber Kunden	294'818	237'293
Hypothekarforderungen	4'000'398	4'216'724
Handelsgeschäft	68	13
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	8	4
Finanzanlagen	73'102	82'065
Aktive Rechnungsabgrenzungen	675	4'047
Beteiligungen	16'607	18'076
Sachanlagen	47'337	44'511
Sonstige Aktiven	662	565
Total Aktiven	5'370'098	5'385'655
Total nachrangige Forderungen	2'493	2'493
<i>davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht</i>	<i>0</i>	<i>0</i>

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	125'000	8'000
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	37'000	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	4'031'142	4'159'252
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	5	2
Kassenobligationen	112'406	99'914
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	493'600	529'600
Passive Rechnungsabgrenzungen	7'744	7'211
Sonstige Passiven	1'224	1'513
Rückstellungen	26'281	27'400
Reserven für allgemeine Bankrisiken	225'351	233'351
Gesetzliche Gewinnreserve	300'330	309'305
Gewinn (Periodenerfolg)	10'015	10'107
Total Passiven	5'370'098	5'385'655
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0
<i>davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht</i>	<i>0</i>	<i>0</i>

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
Ausserbilanzgeschäfte		
Eventualverpflichtungen	5'885	8'509
Unwiderrufliche Zusagen	228'753	223'303
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	6'608	7'269
Verpflichtungskredite	0	0

Erfolgsrechnung 2022

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	54'483	56'514
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	1	0
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	469	534
Zinsaufwand	-6'227	-6'334
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	48'726	50'714
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-2'890	65
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	45'836	50'779
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	2'911	3'039
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	68	93
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	1'795	2'033
Kommissionsaufwand	-886	-929
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	3'888	4'236
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	2'259	2'571
Übriger ordentlicher Erfolg		
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	32	0
Beteiligungsertrag	994	1'139
Liegenschaftenerfolg	1'457	1'585
Anderer ordentlicher Ertrag	35	36
Anderer ordentlicher Aufwand	-14	-1'254
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	2'504	1'506
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	-16'111	-15'697
Sachaufwand	-8'884	-9'318
Subtotal Geschäftsaufwand	-24'995	-25'015

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-11'467	-11'312
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-977	-1'242
Geschäftserfolg	17'048	21'523
Ausserordentlicher Ertrag	4'910	845
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-8'400	-8'000
Steuern	-3'543	-4'261
Gewinn (Periodenerfolg)	10'015	10'107
Gewinnverwendung		
Gewinn (Periodenerfolg)	10'015	10'107
Gewinnvortrag	0	0
Bilanzgewinn	10'015	10'107
Gewinnverwendung:		
- Verzinsung der Reserven / Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-8'200	-8'300
- Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-500	-500
- Zuweisung an Pensionskasse	-600	-600
Zur Verfügung der Generalversammlung	715	707
Verwendung gemäss Antrag des Verwaltungsrates:		
- Vergabungen an gemeinnützige Institutionen	-350	-350
- Zuweisung an den Spezialfonds für Anlässe/Jubiläen Dritter (Events)	-80	-80
- Zuweisung an den Hilfsfonds für Not leidende Schuldner	-10	-10
- Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-275	-267
Gewinnvortrag	0	0





Damals und heute Einblick

Im Jahr 1951 kaufte und baute die AEK Thun ihren heutigen Hauptsitz am Thuner Lauitor. Der damalige Neubau hat in der Bevölkerung grossen Anklang gefunden.

Mit der diesjährigen Investition in die Renovation ihrer Niederlassung Steffisburg kann die AEK Bank die mehrjährige Modernisierungsphase sämtlicher Niederlassungen abschliessen.

Chronik Teil VII: Auswirkungen des 2. Weltkriegs und Eröffnung Hauptsitz Lauitor

1951: Erwerb und Bau Hauptgebäude am Thuner Lauitor

Katrin Leibundgut

Die Geschäftsberichte aus den Jahren der Nachkriegszeit zeigen klar, wie schwierig die Weltwirtschaftslage nach dem 2. Weltkrieg war. Im Jahr 1951 kaufte und baute die AEK Thun ihren heutigen Hauptsitz am Thuner Lauitor.

Der 2. Weltkrieg mit seinen schwerwiegenden Folgen wurde in den Geschäftsberichten der AEK Thun jeweils ausführlich dokumentiert. Im Bericht über das Jahr 1947 ist zu lesen, dass das Jahr den geplagten Völkern den ersehnten Frieden kaum nähergebracht hat. Statt dass die Siegermächte eine Einigung gefunden hätten, haben sich die machtpolitischen Gegensätze verschärft. Durch eine Trennungslinie Nord-Süd in zwei Hälften zerrissen, schien der europäische Kontinent noch lange auf eine erträgliche Ordnung der Dinge warten zu müssen: «In unseren Nachbarländern herrscht das Chaos.» (...) An Arbeit und Verdienstmöglichkeiten in der Schweiz fehlte es während dieser Zeit jedoch nicht. Vollbeschäftigung, weiteres Ansteigen von Preisen und Löhnen sowie ein reger Aussenhandel bildeten die wichtigsten Merkmale des damaligen Wirtschaftslebens: «Die vermehrten Einfuhren an Rohstoffen und Lebensmitteln haben eine wesentliche Verbesserung unserer Landesversorgung bewirkt. Die Rationierung konnte abermals gelockert und der kriegswirtschaftliche Apparat weiter abgebaut werden.»

Wohnbauförderung in der Gemeinde Thun

Im engeren Tätigkeitsgebiet der AEK Thun war das Baugewerbe besonders stark beschäftigt. Im Geschäftsbericht 1947 der AEK Thun wird die starke Auslastung des Baugewerbes genau beschrieben: «Im Westteil der Gemeinde Thun sind neue Siedlungen und zum Teil auch industrielle Bauten entstanden. In dieser Gemeinde ist der Wohnungsbau derart gefördert worden, dass die Anzahl der neuerstellten Wohnungen von 175 (im Vorjahr) auf 294 im Jahr 1947 angestiegen ist. Trotzdem ist die Wohnungsnot noch nicht behoben». (...) Um ihr gegenzusteuern, seien neue Subventionskredite bewilligt worden.

Alters- und Hinterbliebenenversicherung

Als «neue» Geldquelle für den Hypothekarkredit trat im Berichtsjahr 1948 erstmals der Ausgleichsfonds der Alters- und Hinterbliebenenversicherung in Erscheinung und wurde im Geschäftsbericht wie folgt beschrieben: «Von den insgesamt 350 Millionen Franken betragenden Anlagen des Fonds im Jahre 1948 wurden den Hypothekarinstituten auf dem Weg über die Pfandbriefbanken 167 Millionen zur Verfügung gestellt. (...) Zweifellos wird der Hypothekarkredit in Zukunft immer mehr auf diese Quelle angewiesen sein. (...) Bei der gewaltigen Kapitalanhäufung, die durch

das Zwangssparen beim Versicherungsfonds entsteht, wird dessen Anlagetätigkeit auf den gesamten schweizerischen Kapitalmarkt einen überragenden Einfluss haben.»

Name	Beruf	Franken
von Selve-Wieland Else	Direktorin	2 035 200
Hoffmann-Kirchhoff Arthur	Kaufmann	398 900
Hoffmann-Gerber Gottfried	Ingenieur	360 400
Gerber-Blangey Hermann	Käseexport	248 100
Rothenbühler Hans	Mercerriegeschäft	149 100
von Selve Gustav	Maschinen-Ingenieur	131 800
Stamm-Nion Hermann	Direktor SMS (Selve)	122 300
Von Goumoëns-von Morlot Eduard	Direktor (Viscose Emmenbrücke)	117 900
Rubin-Scholer Karl	Dr. Chemiker	110 400
Räz-Aeschbacher Fritz	Kaufmann	109 800
von Selve Peter	Gärtnermeister	109 700
Schauelberger-Hänni Albert	Handelsmann	107 800
Juristische Personen		
Gerber & Cie. AG		768 200
Uhlenstein AG		540 200
Amtersparniskasse Thun		456 200
Spar- und Leihkasse Thun		373 500
Kander-Kies AG		224 600
Mühlen AG Thun		135 400
Kühlhaus AG Thun		109 500

Ein Blick in das Thuner Steuerregister von 1949/1950 zeigt, in welchen Branchen damals am meisten Geld verdient wurde. Die AEK Thun gehörte als juristische Person nebst weiteren 18 Personen und Firmen zu den Spitzenverdienerinnen (mit einem Einkommen von über 100'000 Franken).

1951: Erwerb und Bau Hauptsitz beim Lauitor

Dem Geschäftsbericht über das Jahr 1951 ist zu entnehmen, dass der Neubau des Kassengebäudes beim Lauitor seit Frühjahr in Ausführung begriffen sei und bald bezugsbereit sein werde.

Der Geschäftsbericht über das Jahr 1952 beschreibt den heutigen Hauptsitz der AEK Bank beim Lauitor detailliert: «Unser neues Kassengebäude konnten wir am 1. Dezember 1952 beziehen. Es fand eine bescheidene Einweihungsfeier statt, an welcher der grösste Teil der Genossenschafter sowie Behördenvertreter, Delegationen der übrigen Platzbanken, Presse und Personal teilnahmen.» (...)

Mit dem Einzug in den Neubau sei ein gewichtiger Eckstein in der Geschichte der AEK Thun gelegt worden: «Die eigenen Räume am Plätzli, wo unsere Kasse über 50 Jahre lang ihr Domizil hatte, genügten zufolge der Entwicklung ihrer Zweckbestimmung nicht mehr. Das Bauen drängte sich daher auf. Die grösseren Räumlichkeiten und die neuzeitlichen Einrichtungen gestatten uns nun, der Kundschaft unsere Dienste in vermehrtem Masse zur Verfügung zu stellen. So erlaubte uns die nach modernsten Grundsätzen erbaute Tresoranlage, unserem Betrieb einen Wertschriftendienst anzugliedern. Trotz Erweiterung unseres Geschäftskreises wird der uns in den Statuten zugeordneten Aufgabe ‚Fleiss und Sparsamkeit zu fördern‘ die grösste Aufmerksamkeit geschenkt.

«Möge das gelungene Werk ein gutes Omen für die Weiterentwicklung unseres Institutes sein.»

Wir können schon heute feststellen, dass die neuen Räume in jeder Hinsicht befriedigen, indem sie einen bequemen Kundendienst und eine rationelle Betriebsweise ermöglichen. Vor allem freut es uns, dass der Neubau bei der Bevölkerung einen sehr guten Anklang gefunden hat. Das formschöne Haus fügt sich prächtig

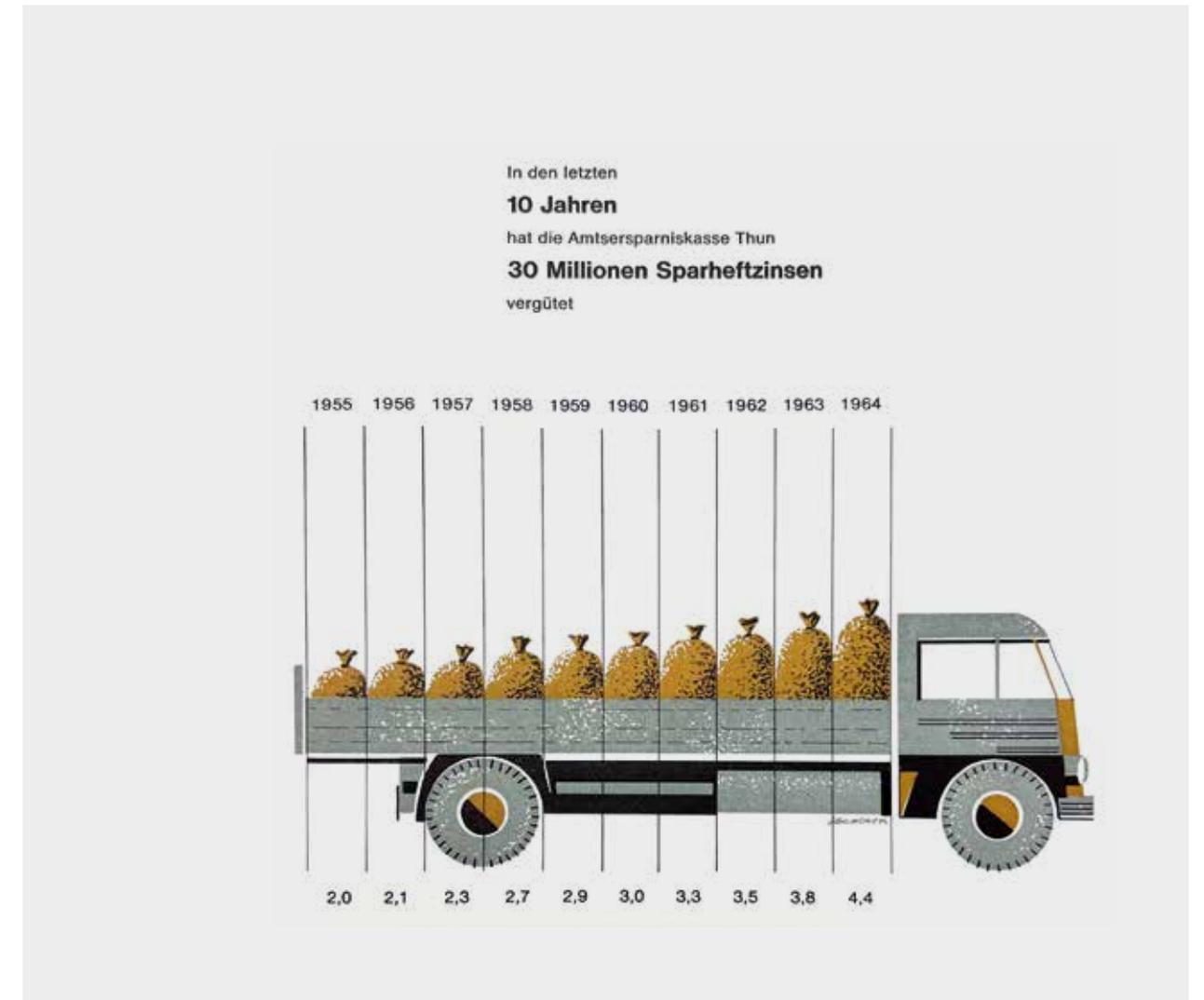
in das Stadtbild ein. Täglich äussern am Schalter Geschäftsfreunde ihre Bewunderung über die heimelige Gestaltung der Büros. Sie freuen sich über die bodenständige Bauweise, die in der reichlichen Verwendung von einheimischem Holz und in den gefälligen handwerklichen Arbeiten zum Ausdruck kommt.»



Erworben und gebaut im Jahr 1951, bezogen im Jahr 1952: Der heutige AEK Hauptsitz Thun Lauitor, (damals genannt «Kassengebäude der AEK Thun am Lauitor»).



«Geschäftskreis der AEK Thun», Beschrieb aus dem Geschäftsbericht 1962.



«Sparheftzins», Visualisierung aus dem Geschäftsbericht 1964.

Internationale Spannungen

Der Geschäftsbericht der AEK Thun aus dem Jahr 1960 macht deutlich, dass die internationalen Spannungen nicht nachgelassen hatten: «Der Kreml trägt die Brandfackel in die ehemaligen Kolonialgebiete, wo sich eine Kampffront zwischen Ost und West bildet. Diesem Geschehen werden sich auch die kleinen Länder nicht verschliessen dürfen. So hat die Schweiz im vergangenen Jahr in zahlreichen neu entstandenen Staaten der asiatischen und afrikanischen Welt diplomatische Vertretungen errichtet und gleichzeitig die Hilfeleistung an die Entwicklungsländer fortgesetzt. Wir werden diesen Weg weiter beschreiten müssen, um mitzuhelfen, den betreffenden Ländern vor Augen zu führen, dass ihnen auf die Dauer nur eine demokratische Entwicklung Freiheit und Wohlstand zu bringen vermag.»

Kubakrise

Der Geschäftsbericht der AEK Thun aus dem Jahr 1962 wiederum beschreibt die Kubakrise und deren «glücklichen Ausgang»: Das weltpolitische Interesse habe sich im verflossenen Jahr auf die Geschehnisse im Karibischen Meer, die mit der amerikanischen Seeblockade gegen Kuba ihren Höhepunkt erreichten, konzentriert: «Die Entscheidung, von der das Schick-

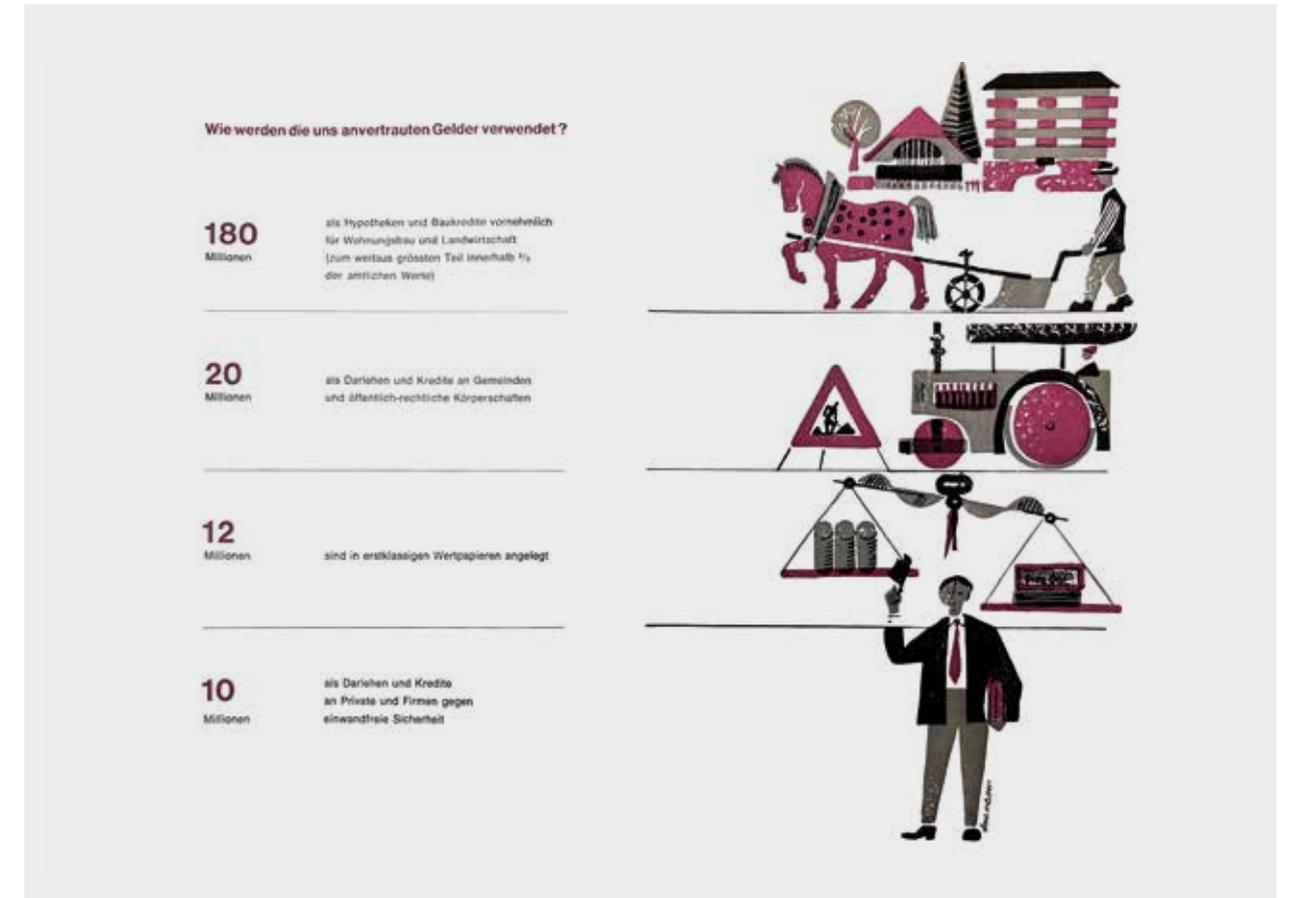
sal der Welt abhing, lag einzig in der Hand der beteiligten zwei Grossmächte. Dem glücklichen Ausgang der Krise kommt eine Bedeutung zu, die sich über den geographisch weit entfernten Schauplatz hinaus auf die weltpolitischen Ereignisse auswirkt.»

Jahresbericht der AEK Thun 1962

Die Zunahme der Bilanzsumme rührte damals in erster Linie vom kräftigen Anwachsen der anvertrauten Gelder her. So durfte die AEK Thun mit besonderer Genugtuung die beachtenswerte Steigerung der Spareinlagen um 10.2 Millionen anführen: «Sie beliefen sich am Bilanztag auf insgesamt 134.5 Millionen Franken. Trotz der mannigfachen Anlagemöglichkeiten, die dem Publikum von überall her in den schönsten Farben angepriesen werden, erfreut sich das Sparheft unseres alteingesessenen Sparinstitutes grosser Beliebtheit. Der bedeutende Mittelzufluss stammt zum weitaus grössten Teil aus unserem eigentlichen Geschäftsgebiet.»

Quellen

- Amtersparniskasse Thun, Geschäftsberichte 1947, 1948, 1951, 1952, 1960, 1962, 1964 und 1965.
- Thuner Stadtgeschichte 1798 - 2018, Anna Bähler, Anita Egli, Christian Lüthi, 2018.



«Verwendung anvertraute Kundengelder», Visualisierung aus dem Geschäftsbericht 1965.



Im Januar 2023 war sie beinahe einzugsbereit: Die frisch renovierte Niederlassung Steffisburg am Mühleweg 11.

Renovierte Niederlassung Steffisburg

Marcel Eberhart

Die Bauarbeiten in der Niederlassung Steffisburg sind abgeschlossen, entstanden sind moderne und freundliche Räumlichkeiten, die jeden gewünschten Komfort bieten. Die Wiedereröffnung der Niederlassung Steffisburg wurde am 4. Februar 2023 gefeiert.

Die Niederlassung Steffisburg am Mühleweg 11 wurde im Berichtsjahr umgebaut und modernisiert. Mit dieser Renovation kann die AEK Bank die mehrjährige Umbauphase sämtlicher AEK Niederlassungen abschliessen.

24-Stundenzone

Nebst zwei Beratungsschaltern entstanden in der Niederlassung Steffisburg zeitgemässe Büroräume sowie eine Kundenzone inklusive Beratungszimmer. Die neue 24-Stundenzone beinhaltet einen Bancomaten (CHF und Euro), einen Einzahlungsautomaten (CHF) sowie eine 24-Stunden-Tresorfachanlage.

Denkmalpflege

Bei der Sanierung achtete die AEK Bank besonders darauf, dem historisch äusserst bedeutsamen Gebäude aus dem Jahr 1354 in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege Rechnung zu tragen.

Wiedereröffnung

Die Wiedereröffnung der Niederlassung Steffisburg wurde am 4. Februar 2023 zusammen mit der Dorfbevölkerung gefeiert.

Nähe zu den Kunden

Auch wenn die Kundschaft für den Zahlungs- und den Bargeldverkehr seltener eine Kundenzone in einer Niederlassung betritt, ist die AEK Bank davon überzeugt, dass viele Kunden für weiterführende Geschäfte wie Zusatzdienstleistungen, Finanzierungen, Vermögensverwaltungen, Anlage- und Vorsorgeberatungen persönlich vor Ort beraten werden möchten. Dieser Überzeugung folgend, wird den 14 Niederlassungen seit Jahren mit Umbau und Neubauten grosse Bedeutung geschenkt. Auch die Renovation der Niederlassung Steffisburg erfolgte mit dem Ziel, den geschätzten Kunden auch in Zukunft «ganz in der Nähe» zur Seite zu stehen.

Bildlegende

Titelbild: Panorama Biglen, Martin Mägli

Seite 4/5: Krokusblüte am Niederhorn, Martin Mägli

Seite 10/11: Weitblick auf den Thunersee, Martin Mägli

Seite 13: Verwaltungsrat, Tom Trachsel

Seite 14: Geschäftsleitung, Tom Trachsel

Seite 18/19: Berner Alpen über dem Nebelmeer, Martin Mägli

Seite 28/29: Naturpark Gantrisch, Martin Mägli

Seite 40/41: Panorama Gurnigel, Martin Mägli

Seite 52/53: Steinbock vor Eiger, Mönch und Jungfrau, Marcel Gross

Seite 62: Niederlassung Steffisburg, Miriam Fluri

Impressum

Inhalt: AEK BANK 1826 Genossenschaft

Konzept, Koordination, Realisation: Katrin Leibundgut, Simon Sutter, Fabio Morgenthaler, Doris Glauser

Designkonzept und Layout: Peter Gärtl, nordland.ag

Druck: Vetter Druck AG, vetter-druck.ch


neutral
Drucksache

myclimate.org/01-22-750578





AEK BANK 1826
Hofstettenstrasse 2 · CH-3602 Thun
Tel. 033 227 31 00 · Fax 033 227 32 00
info@aekbank.ch · aekbank.ch

Thun (Lauitor · Bälliz · Dürrenast · Strättligen) · Hünibach · Oberhofen · Sigriswil · Steffisburg · Heimberg · Uetendorf
Spiez · Wimmis · Oey · Bern Zytglogge